

Schüler sollen in NRW ihre Smartphones mitbringen

Beitrag von „goeba“ vom 21. März 2018 18:41

byod ist m.E. der Offenbarungseid der Verantwortlichen - jedenfalls, solange es nicht wenigstens byosd ist (bring your own school device, heißt: Ein selbst bezahltes, aber speziell auf die Bedürfnisse von Bildung eingerichtetes Gerät).

Klar, um mal eben was im Internet nachzuschauen oder mal ein Foto zu machen, ist so ein Schülerhandy ok - und das wird ja vermutlich auch so schon genutzt, ohne dass eine Ministerin das anregt.

Um medienkompetenter zu werden, sind Handys weitgehend wertlos - denn damit können schon Kleinkinder umgehen (wisch wisch ...).

Um Technik zu verstehen, sind Handys weitgehend wertlos - denn sie verstecken die TTechnik vorm Nutzer (okay, wir könnten natürlich alle Schülerhands rooten, den zugrundeliegenden Betriebssystemkern erforschen, dabei würde man ne Menge lernen - und ne Menge Handys schrotten).

Für ansprechsvolle Produktive Leistungen (etwa: Einen längeren Text schreiben, ein Orchesterarrangement schreiben, eine Software entwickeln) sind Handys auch weitgehend wertlos.

Also: Wie schon gesagt, reine Schaumschlägerei, und ein Offenbarungseid noch dazu.